

PRESSEMITTEILUNG

Luftsportclub Bad Homburg e.V.

Datum: 31.06.2006

LSC Bad Homburg e.V.
Postfach 1253

61260 Neu-Anspach
<http://www.lsc-badhomburg.de/>

Pressesprecher:
Dr.Horst-Walter Schwager
Tel: 0172/6992423
horst-walter.schwager@lsc-badbomburg.de

Junger Neu-Anspacher macht seinen ersten Alleinflug

Die ersten Alleinflüge der Saison konnten beim Luftsportclub Bad Homburg e.V. (LSC) gefeiert werden. Abends - nach dem Spiel Deutschland gegen Polen – war es für Sven Petri aus Neu-Anspach soweit: zum ersten mal ging es ganz allein, ohne Fluglehrer in die Luft! Ein für jeden Segelflieger einschneidendes Erlebnis, das er nie mehr vergißt.

Alle Schulstarts werden beim LSC mit der fast geräuschlosen Motorwinde an einem 1.000 Meter langen Kunststoffseil gemacht. Damit werden die Segelflugzeuge wie ein Drachen nach oben gezogen. Am Windenstart wurden aus dem doppelsitzigen Schulflugzeug ASK 13 der Fallschirm des Lehrers und der zweite Steuerknüppel entfernt und dann hieß es für den 16-jährigen Petri: „Seil anziehen, Seil straff, Frei“. In dem Moment hatte das Segelflugzeug abgehoben, stieg zunächst flach, dann immer steiler werdend in den blauen Himmel und klinkte er in etwa 350 Metern Höhe das Seil aus.

Gespannt verfolgten die zwei Fluglehrer Falk Weinreich und Peter Frisch, sowie die anderen Flugschüler am Boden jede Bewegung in der Platzrunde von Petri, denn so ein erster Alleinflug ist schon etwas Besonderes. Eine leichte Anspannung war auch Weinreich anzumerken, der einsatzbereit am Mikrophon des Flugfunks stand, aber nicht einzugreifen brauchte. Weinreich ist seit 1991 Fluglehrer und hat schon über 30 Flugschüler in die Luft gebracht. Auch Frisch, der zweite Fluglehrer, hatte vorher nach einem Überprüfungsflug sein „OK“ für den Alleinflug gegeben. „Das ist für uns ein sehr schönes Gefühl, wenn das einer geschafft hat und auch er ein Flieger geworden ist“ so Frisch. Die Ausbildung von zur Zeit etwa 35 Flugschülern im Verein sei zwar viel Arbeit, mache aber auch Freude und „nur so überlebt der Verein“. Nicht zuletzt sei der Segelflug, der schon mit 14 Jahren begonnen werden kann „Sprungbrett für die berufliche Karriere“ gewesen, so der 1.Vorsitzende Jens Olbrich. Mehr als zehn ehemalige Flugschüler seien inzwischen als Piloten bei Lufthansa und Bundeswehr im Einsatz.

Mit einer einwandfreien Landung und zwei weiteren Alleinflügen beendete Petri sein Programm und wurde anschließend von den zahlreich anwesenden Clubmitgliedern gebührend gefeiert. Traditionell das abklatschen des Hinterteils – des wichtigsten Organs eines Segelfliegers zum aufspüren von Aufwinden – und die Übergabe eines stacheligen Blumenstraußes. Petri flog im Juni 2004 zum ersten Mal und hat etwa 50 Starts auf seinem Konto. „Das ist heute für mich ein weiterer Schritt in die Freiheit“ erklärte er auf die Frage nach seinem wichtigsten Eindruck. „Ohne den Fluglehrer hinten fühlt sich das Flugzeug auch ganz leicht an,“ beschrieb er das neue Fluggefühl und daß die drei Platzrunden nach der gründlichen Ausbildung für ihn überhaupt kein Problem gewesen seien.

Beim Segelfliegen gefallen ihm die familiäre Atmosphäre, der gute Teamgeist und das Naturerlebnis hoch oben in der Luft. Auch sei man gezwungen sich gegenseitig zu vertrauen, was beim LSC gleichermaßen für den 14- wie für den 74-Jährigen gilt.

Weitere Informationen zum Flugsport unter <http://www.lsc-badhomburg.de/>

Über eine redaktionelle Berücksichtigung würden wir uns sehr freuen.